



DER GEMEINDEBRIEF

1/2026

EVANGELISCHE CHRISTUSGEMEINDE
UNTERGROMBACH UND OBERGROMBACH

DEZEMBER, JANUAR, FEBRUAR

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	2/3
Vorstellung der Kandidierenden	4-7
Einweihung Orgel + Spendenbarometer	8-10
Förderverein	11
Weihnachtsgrüße des Ältestenkreises	12
Aus der Landeskirche	13
Konfi, deine Zeit	14
Singkreis/Kirchenmusik	15
58+	16/17
Frauenkreis	18
Bibelgespräch am Morgen	19
Ökumene Friedensgebet	19
20 Jahre ökumen. Vereinbarung OG	20
Ablauf der Kirchenwahl am 1. Advent	21
Wir feiern Gottesdienst	21-24
Jahresauftakt	25
Kindergarten Arche Noah	26
KiTa Himmelszelt	27
Lichterzeit	28
Weg durch den Advent	29
TonArt	30
Adventssingen im Ofenloch	30
Lebensbegleitung	31
Rückblick „Demokratie braucht Erinnerung“	32/33
Rückblick Klezmer Konzert	34
Rückblick Abendgottesdienst mit Frauenpower	35
Kinderseite	36
Nachbarschaftshilfe Obergrombach	37
Kontakte	38
Sicherheit in unserer Gemeinde	39
Brot für die Welt	40
Kurz notiert	41
Wir sagen Danke	42
Impressum	42
Kasualien	43



Foto: privat

Pfarrerin Andrea Knauber

Lieber Leserin, lieber Leser!

Der 1. Advent 2025 steht im Zeichen der Kirchenwahlen in unserer Evangelischen Landeskirche Baden. Mit der Kirchenwahl ergibt sich damit auch eine Veränderung in der Christusgemeinde: unsere Gemeinde erhält einen neuen Ältestenkreis. Wir dürfen uns auf die Einführung der neuen Ältesten am 11. Januar 2026 freuen, bei der dann auch die ausscheidenden Ältesten verabschiedet werden.

Wie geht es Ihnen mit Veränderungen? Machen sie Ihnen Sorgen? Oder lieben Sie sie?

Als Christusgemeinde haben wir, was das Leitungsgremium unserer

Gemeinde angeht, eine große Kontinuität erleben und leben dürfen. Doch jetzt ist eben Veränderung angesagt, wie wir sie bereits in unserer „Kirchengemeinde Region Bruchsal“ erlebt haben, die durch den Zusammenschluss mit Karlsdorf, Neuthard und Forst größer geworden ist. Was die Kirchengemeinde angeht sind wir dabei, sie weiter neu zu strukturieren. Und auch in der Region Bruchsal, zu der noch Helmsheim und Heidelberg gehören, versuchen wir die kirchliche Arbeit mit den vorhandenen Kräften zukunftsweisend und sinnvoll aufzustellen.

Auch in unserer Christuskirche gibt es Menschen, die Veränderungen eher mit Sorge betrachten und andere, die sie zuversichtlich und hoffnungsfroh zu gestalten suchen.

Welche Weisheit, denke ich, dass gerade zwischen Kirchenwahl und Einführung der neuen Ältestenkreise die Adventszeit liegt. Das ist wirklich gut getimt, finde ich. Ist doch der Advent Vorbereitungszeit auf das Christfest. Zeit, um sich auf die Ankunft Gottes als Kind, als Mensch unter uns Menschen einzustimmen. Vorbereitungszeit braucht auch ein neues Amt, eine neue Aufgabe, die den persönlichen Kalender verändern wird.

So wünsche ich besonders unseren neu gewählten Ältesten eine segensreiche Adventszeit, die sowohl der Einstimmung auf das neue Amt als auch der Einstimmung auf das Christfest dient.

Ebenso wünsche ich Ihnen, den treuen, der Gemeinde verbundenen Lese-

rinnen und Lesern ein hoffnungsfrohes Ausharren und Warten auf die Ankunft Gottes in unserem oft so sorgengeplagten Dasein, unserer kriegsgeplagten Welt mit ihrem abgrundtiefen Mangel an Menschlichkeit und Wärme.

Trotz alledem oder gerade deswegen feiern wir das Christfest! Wir tun das in gewohnter Weise mit mehreren Gottesdiensten am Heiligen Abend, zu denen wir Sie herzlich einladen! Nicht zu vergessen zuvor die Adventsandachten, Wege im Advent, Lichterzeit. Allesamt gedacht zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Christfest, mit dem sich seit 2000 Jahre der Glaube an Veränderung hin zum Guten verbindet. Veränderung, der wir nicht sorgenvoll, sondern freudig entgegengehen können. Weil Gott Mensch wurde. Jesus mit Namen. Seine Worte hören wir. Seinen Wegen folgen wir in der Gemeinde auch im neuen Jahr 2026. Um in Zeiten von Veränderung darin Gottes Nähe, Trost, Ermutigung und Zukunft zu finden – in der Gemeinde und im persönlichen Leben.

Danke, dass Sie Ihrer Christuskirche im zu Ende gehenden Jahr verbunden geblieben sind! Schließen Sie sich uns im neuen Jahr an wie immer Sie können und mögen! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pfarrerin

Andrea Knauber

Unsere Kandidierenden



SUSANN HUBER

Dipl.-Wirtschaftsingenieurin
geb. 29.06.1983 in Zossen
verheiratet, 4 Kinder, in Untergrombach seit 2014
Adresse: Obere Mühlstraße 44
76646 Bruchsal-Untergrombach

Warum ich für die Kirchenältestenwahl kandidiere:

Seit fast sechs Jahren engagiere ich mich als Kirchenälteste in unserer Kirchengemeinde – eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch vieler schöner Erfahrungen. Besonders prägend war die Phase der Regionalisierung und der Erweiterung unserer Kirchengemeinde. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, und ich möchte auch in Zukunft dazu beitragen, ihn aktiv und verantwortlich mitzugestalten.

Im Ältestenkreis haben wir gemeinsam viel bewegt. Die Corona-Zeit war für uns alle eine große Belastung, aber auch eine Gelegenheit, neue Wege zu finden, um als Gemeinde verbunden zu bleiben.

Ein besonderer Meilenstein war die Eröffnung unseres neuen Kindergartens – ein Projekt, das mir persönlich sehr am Herzen lag. In den vergangenen Jahren war ich Ansprechpartnerin für unsere Kindergärten und Vorsitzende des Kita-Ausschusses der Gesamtkirchengemeinde. Diese Aufgabe ist vielfältig, anspruchsvoll und bereichernd – und ich würde mich freuen, auch weiterhin in diesem Bereich Verantwortung übernehmen zu dürfen.

Was mich trägt, ist die Gemeinschaft in unserer Christusgemeinde. Es ist mir wichtig, mich an den Gottesdiensten zu beteiligen, und ich singe mit großer Freude im Chor mit.

Ein Herzensanliegen sind mir zudem Kinder, Jugendliche und Familien. Leider gibt es in unserer Gemeinde aktuell nur wenige Angebote für sie. Das möchte ich gerne ändern – mit neuen Ideen, offenen Ohren und gemeinsam mit anderen Engagierten.

Deshalb kandidiere ich erneut – mit Erfahrung, Freude an der Mitarbeit und dem Wunsch, unsere Gemeinde weiter mitzugestalten

stellen sich vor:

HOLGER JILLICH

Kaufmann
Geboren 08.10.1962, Kraichtal-Unteröwisheim
Verheiratet, wohnhaft in Untergrombach seit 1999
Adresse: Leipziger Str. 6,
76646 Bruchsal-Untergrombach



mit Freude und Dankbarkeit bewerbe ich mich um das Ältestenamtsamt in unserer Gemeinde. In den vergangenen Jahren durfte ich erleben, wie wertvoll das Miteinander in unserer Gemeinde ist, und ich empfinde es als Herzensanliegen, mich künftig noch stärker einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Glaube an Jesus Christus prägt mein Leben und mein Handeln. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde ein Ort bleibt, an dem Menschen Glauben erfahren, Ermutigung finden und geistlich wachsen können. Als Ältester möchte ich dazu beitragen, dass wir gemeinsam diese Vision leben – mit Offenheit, Gebet und gegenseitiger Unterstützung.

Zurzeit absolviere ich über die evangelische Landeskirche eine Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche. Ich lerne, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen aufmerksam zuzuhören, sie zu begleiten und im Glauben zu stärken. Diese Erfahrungen möchte ich gerne einbringen, besonders in seelsorgliche Gespräche und in die persönliche Begleitung von Gemeindemitgliedern.

Gewisse technische Fähigkeiten sind vorhanden; so verantworte ich in Zusammenarbeit mit dem Ältestenkreis die Gestaltung unserer neuen Homepage. Spannend sind auch die Aufgaben im Regionalausschuss. Besonderes Augenmerk gilt hier der Regionalisierung sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Dabei ist es mir ein hohes Anliegen, die Interessen unserer Gemeindemitglieder zu vertreten. Sehr gerne widme ich mich auch dem Thema „energetische Sanierung unserer Kirche“, das dem Ältestenkreis viel Engagement abverlangt. Digitalisierung und die analoge Zeit treffen ebenso wie Alt und Jung aufeinander. Es gilt, Lösungen zu erarbeiten, die die größte Schnittmenge erreichen.

Ich freue mich über die Möglichkeit, Gaben, die mir Gott geschenkt hat und Erfahrungen, als Teil des Ältestenkreises einzubringen und so die Arbeit unserer Gemeinde mitzugestalten.

Unsere Kandidierenden



UWE KOHNLE

verheiratet, seit kurzem in der Evangelischen Kirche, seit vielen Jahren 59, selbstständig im Bereich eLearning, vor Jahrzehnten mal Lehrer für Geschichte und kath. Religionslehre. Kann kaum singen.

Wozu Kirche? Wozu Glauben in der heutigen Zeit?

Kirche ist für mich in erster Linie die Gemeinschaft der Glaubenden, in der über Begegnungen Glauben erfahrbar wird. Denn ich bin überzeugt, dass nur äußerst selten ein Glaube im direkten Bezug eines Einzelnen zu Gott - im Sinn etwa eines Säulenheiligen - möglich ist.

In der heutigen Zeit stelle ich hinsichtlich Glauben häufig eine Sprachlosigkeit fest. Es ist daher für mich herausfordernd, eine zeitgemäße Kommunikation zu finden. Die grundsätzlichen Fragen etwa zu Leid, Sünde oder Erlösung sind aber weiterhin gegeben.

Weshalb stelle ich mich in der Christusgemeinde zur Wahl?

Der erste Berührungspunkt mit der Gemeinde war eine Reise nach Israel. Ich fühle mich wohl in der Gemeinde. Da ich in Untergrombach wohne, ist sie auch ein 'natürlicher' Bezugspunkt. Unterwegs bin ich schon genug.

Welche Ziele möchte ich in den kommenden sechs Jahren Ältestenamts verfolgen, um das Gemeindeleben zu gestalten?

Im Grunde genommen bin ich 'frisch' in der Gemeinde, habe aber den Eindruck, dass sich Ziele gemeinsam erreichen lassen. Ich hätte Interesse, Besuchsdienste stärker wieder aufleben zu lassen. Auch in der Erwachsenenbildung würde ich mich gern engagieren. Und wenn es nötig ist, widme ich mich auch den Finanzen.

"Wo sehe ich die Christusgemeinde in sechs Jahren? Auch: Die Christusgemeinde in der Region?"

Auch wenn wir dann vielleicht keine eigene Pfarrstelle mehr haben, so hoffe ich, dass wir weiter eine lebendige Gemeinde in Bruchsal sind.

Was wünsche ich mir für die Christusgemeinde? Zuversicht, Humor, Sturheit

stellen sich vor:



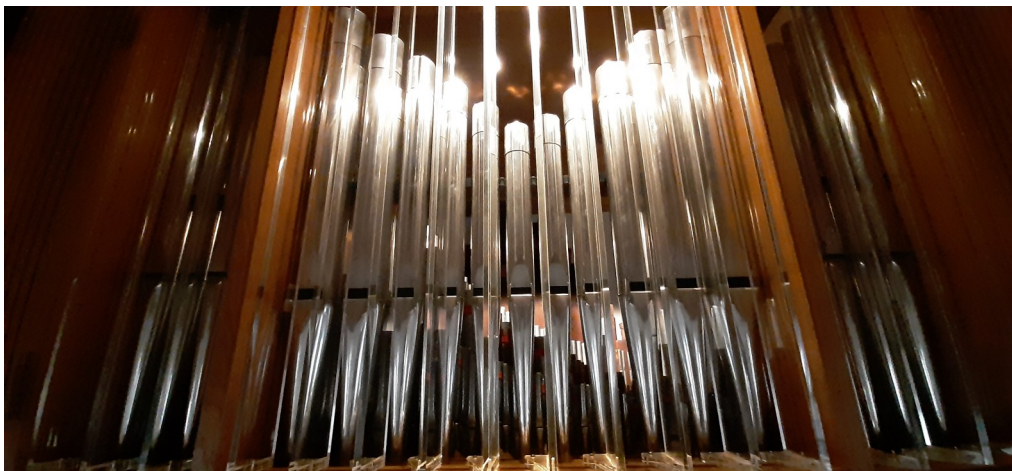
EVA KUNTZE

Liebe Christusgemeinde,
am 30.11. steht die Wahl der Ältesten an - für mich hat die Vorbereitung auf diese Wahl schon vor ca. 2 Jahren begonnen, als Pfarrerin Andrea Knauber mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, mich zur Wahl zu stellen. Als Lehrerin für Englisch und Chemie gehe ich wirklich gerne zur Schule - der Beruf und unsere drei Kinder füllen meine Zeit eigentlich schon gut aus. Ich habe daher lange überlegt und mit der Familie abgewogen, bevor ich mich entschieden habe, für dieses Amt zu kandidieren. Geboren und aufgewachsen bin ich in Herne, der Perle des Ruhrgebiets, und habe dort auch meine ersten Erfahrungen im Glauben und (freikirchlichen) Gemeindeleben gesammelt. Während des Studiums war die smd ein Ort für mich, an dem ich versucht habe, denken, glauben, zweifeln und handeln in Einklang zu bringen. Unsere Familie ist dann 2013 aus NRW nach Untergrombach gezogen, seit 2019 leben wir in Obergrombach.

Zur Christusgemeinde entstand der Kontakt über unsere Töchter, die seit 2019 den Ki-Tee-Go besucht haben und dann auch in der Gemeinde getauft und konfirmiert wurden. Durch Corona war der Kontakt zur Gemeinde leider nur sehr eingeschränkt möglich, aber trotzdem hat mich fasziniert, wie offen und herzlich wir als Familie aufgenommen wurden. Ab September 2021 habe ich gemeinsam mit Marion Kretz die Leitung des Ki-Tee-Go von Sandra Herrmann übernommen. Das Gestalten der Kindergottesdienste, Krippenspiele und Aktionen war wirklich eine schöne Zeit. Mich treibt die Hoffnung an, dass die Kirche auch für die Jüngsten ein schöner Ort sein kann, auch wenn es im Moment bei uns weniger Nachfrage nach Angeboten für Kinder gibt. Dabei hoffe ich auf den Prozess der Regionalisierung: es macht Mut, dass es an anderen Orten solche Angebote gibt und wir uns dahingehend ergänzen und weiterhelfen können. Gerade heute, in einer Welt die immer mehr Sicherheiten verliert, ist es mir wichtig, dass der Glaube an Gott und die Liebe von Jesus jedem als Angebot gilt - Großen und Kleinen.

Ich wünsche mir für die Zeit als Älteste, den Prozess der Umstrukturierung in der Region gut begleiten zu können und die Chancen zu sehen, die sich daraus ergeben, vor allem für die Kinder und Jugendlichen unserer Kirche. Der Gemeinde wünsche ich, dass sie ihre Stärken erkennt und wir uns alle zusammen als Licht und Salz sehen ohne die das Leben kalt und fade wird. Auch wenn es Herausforderungen geben wird, freue ich mich auf die Zeit und darauf, noch mehr von euch besser kennenzulernen.

Die Farbe macht die Musik



Wow!

Was für ein Klang in unserer Gustav-Adolf-Kirche!

Die neue Orgel war beim Kirchkaffee nach dem Festgottesdienst zu deren Einweihung am 26. Oktober das bestimmende Thema. Und die Meinungen zum neuen Instrument waren durchweg begeistert und positiv!

Zuvor wurde die Orgel in einem feierlichen Gottesdienst, den Pfarrerin Andrea Knauber mit uns feierte, ihrer Bestimmung übergeben.

Dr. Martin Kares, Orgelsachverständiger und ehemaliger Leiter des Orgel- und Glockenprüfungsamtes der Evangelischen Landeskirche in Baden, Initiator des Projektes hat maßgeblich zur Realisierung dieses ambitionierten Orgel-Projektes beigetragen. Er war unserer Einladung gefolgt und begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Zu Beginn des Gottesdienstes spielte er – zur Überraschung des einen oder anderen – am E-Piano. Es folgten nach der Eingangsliturgie eine Rückschau auf Entstehung und Verlauf des Orgelprojektes durch Dieter Köhrer und Erläuterungen zur Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit des Austausches der Orgel in unserer Kirche durch Dr. Kares aus Sicht der Evangelischen Landeskirche.

Er verglich die Facetten einer Orgel mit der Auswahl an Farben, die der Maler eines Bildes zur Verfügung hat. Bisher gab es bei uns nur die Farben dunkel- und hellbraun, stahlblau, grau. Jetzt stehen für die Organisten in der Gustav-Adolf-Kirche auch Rot und Gelb und kräftige Blautöne zur Verfügung, aus

denen sich auch neue Farben mischen lassen. Entscheiden Sie selbst, welche Farben die schöneren Bilder ergeben. Nun kam der lange ersehnte Moment. Nach der Hinführung zur Lesung und den Worten der Heiligen Schrift, sollte die Orgel zum ersten Mal im Gottesdienst erklingen. Denn was wäre unser Gesang zur Ehre Gottes ohne die Begleitung eines wunderbaren Instrumentes wie der Orgel.

Dr. Kares nutzte das Vorspiel zum folgenden Gemeindelied „Lobe den Herren, den mächtigen König“ zur Vorstellung des Instrumentes mit all seinen Klangfarben, Registern und Möglichkeiten, um schließlich die Kirche und die

Gemeinde zum Schwingen zubringen. Man konnte bei manchem eine Träne der Rührung und Ergriffenheit durch den wahrlich überwältigenden Klang der Königin der Instrumente sehen.

Es werden klangvolle Zeiten auf unsere Gemeinde und alle zukommen, die unsere Gottesdienste besuchen werden und hoffentlich auch Konzerte, die in der an den Festgottesdienst anschließenden Gemeindeversammlung für die Zukunft avisiert wurden.

Erleben Sie die Kraft und das Heil Gottes, die in der Musik stecken, und lassen Sie sich von unserer neuen Orgel dabei begleiten!

Dieter Köhrer



... eine Orgelpfeife war übrig...

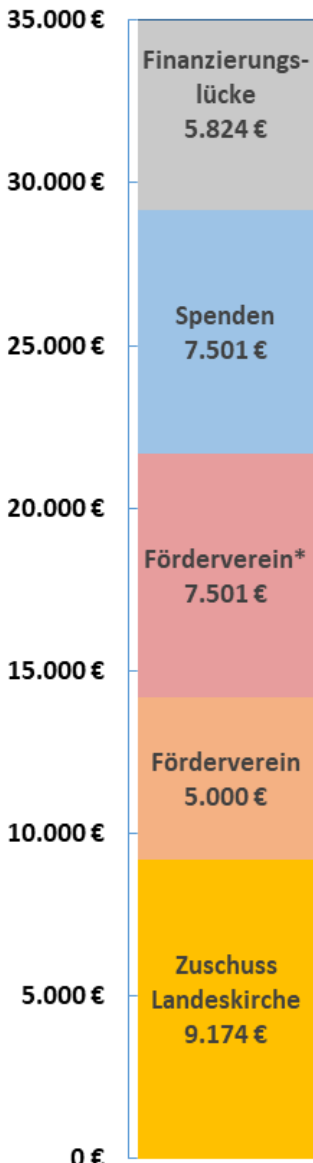
S. Huber, A. Liedtke, D. Köhrer, Pfrin. A. Knauber, H. Jillich, Dr. M. Kares
(Von links nach rechts, Foto: Privat)

...bis zu 35.000,00 €

so die geschätzten Kosten für den Einbau der neuen Orgel

... und bis dahin fehlen uns, Stand 06.11.2025, nur noch 5.824 € !

Den aktuellen Spendenstand veröffentlichen wir auf unserer Homepage.



Noch läuft unser Spendenprojekt für die neue Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Mühleisen in Straßburg aus dem Jahre 1972, die wir am 26. Oktober in einem fulminanten Festgottesdienst ihrer Bestimmung übergeben konnten. Noch können wir nicht abschließend sagen, dass wir die komplette Finanzierung erreicht haben. Doch wir sind auf dem besten Weg dorthin - durch Sie, die Spenderinnen und Spender! Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit und dass Ihnen das Orgelprojekt unserer Gustav-Adolf-Kirche am Herzen liegt!

In der kommenden Zeit möchten wir natürlich die Orgel mit ihren erweiterten Möglichkeiten intensiv nutzen, nicht nur sonntags, sondern auch mal werktags bei Konzerten und Auftritten. Das ist noch Zukunftsmusik, doch weisen wir heute schon darauf hin.

Auch steht die Orgel grundsätzlich für Orgelunterricht zur Verfügung, falls jemand hieran Interesse hat. *Melden Sie sich bitte im Pfarramt.* ak

Konto für Spenden:

Evang.Kirchengemeinde Bruchsal
Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE58 6635 0036 0000 0014 96
Stichwort „Orgel“

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Ihren Namen und Anschrift an!

<https://christusgemeinden.de/spendenaktion-orgel/>

Spendenportal



Schüler-Benefizkonzert der privaten Musikschule Betz-Simon

Ein Benefizkonzert am 13. Juli zugunsten der neuen Orgel veranstalteten SchülerInnen der ortsansässigen privaten Musikschule Betz-Simon mit den Instrumenten Blockflöte, Querflöte und Klavier. Der Erlös ergab beachtliche 112.-€. Herzlichen Dank an die Spender. Die SchülerInnen erfahren auf diese Weise, dass man mit seinem musikalisches Können sowohl Menschen erfreuen als auch etwas Sinnvolles bewirken kann.

* Zuschuss des Fördervereins in Höhe der Spenden

Liebe Mitglieder und Förderinnen und Förderer,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Eigentlich wollten wir unsere Mitgliederversammlung im Oktober schon gehalten haben. Leider kamen organisatorische und krankheitsbedingte Gründe dazwischen, so dass wir dies auf das Jahr 2026 verschieben müssen. Wir werden die Mitglieder rechtzeitig zur Versammlung einladen.

Ansonsten steht natürlich eine ganz gewichtige Sache, die auch den Förderverein betrifft, im ablaufenden Jahr im Fokus – die neue (gebrauchte) Orgel für unsere Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach. Zwischenzeitlich ist sie eingebaut, abgenommen, eingeweiht und in der Gemeinde „willkommen“ geheißen worden – wir freuen uns. Was noch nicht so ganz beendet ist, ist das Bezahlen, genauer gesagt die Erfüllung des Finanzierungsplanes mit liquiden Mitteln. Wir nähern uns der Obergrenze der vom Förderverein ausgelobten Verdoppelungssumme Eurer/Ihrer Spenden für die Orgel, den 10.000,- Euro, aber es fehlt schon noch ein Stück. Und natürlich braucht die Christuskirche noch etwas darüber hinaus, um diesen Kraftakt zu stemmen. Insofern kann ich nur im Namen des Fördervereins darum bitten, dass Ihr/Sie nicht in der Anstrengung nachlasst, hier maßgeblich unterstützend weiterzumachen. Immer mit dem Stichwort „Orgel“ im Verwendungszweck. Dabei möchten wir aber nicht vergessen, für das bisher Geleistete herzlich Danke zu sagen!

Für die bevorstehende Adventszeit und die kommenden Weihnachtstage darf ich uns allen auch im Namen des Vorstandes Zeit für Besinnung, aber auch fröhliche Stunden im Kreise der Lieben, ob Familie, Freunde oder Gemeinde wünschen.

Für das Jahr 2026 möge der ganzen Welt eine bessere solche beschieden sein, mit mehr Gerechtigkeit und Wertschätzung für unsere Demokratie, mehr Frieden und Achtung füreinander und eine Zukunft in Gesundheit und Rücksicht auf unsere Erde.

Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen (Lk 2, 14)

In diesem Sinne grüßt Euch/Sie herzlich

Michael Biehl
Erster Vorsitzender

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Ein Jahr geht zu Ende ... und es bleibt der Dank!

Liebe Gemeindemitglieder in Unter- und Obergrombach!

- Danke,** dass es Sie gibt! *Das ist mal das erste, das ich schreiben möchte.*
- Danke,** dass Sie sich unserer Gemeinde verbunden fühlen.
- Danke** für jede Begegnung – nicht nur in Gottesdiensten am Sonntag, sondern auch unterwegs und an den Schnittstellen des Lebens.
- Danke** für Ihre Spende – nicht nur für die Orgel. Aber in dieser Zeit besonders dafür.
- Danke,** dass Sie den Gemeindebrief zur Hand nehmen und darin schmökern und vielleicht auch den ein oder andern Termin in Ihren Kalender schreiben.
- Danke,** dass Sie einen Beitrag dazu leisten, dass Kirche eine wichtige Stimme in der Gesellschaft bleibt.
- Danke,** dass es Sie gibt!
- Danke** für Eure Tatkraft und Euren Einsatz in unserer Christusgemeinde, in der Viele vieles tun. Oft gar nicht sichtbar. Immerhin braucht es Aufmerksamkeit für unser Gebäude, für die Kirche, die in Ordnung gehalten werden soll, für den Garten und dessen Pflege, für die liebevolle Gestaltung des Altars bei Gottesdiensten und der Schaukästen. Auch wenn wir natürlich Menschen haben, die im Kirchendienst und Reinigungsdienst angestellt sind, geschieht so vieles auf ehrenamtlicher Basis. So braucht es z.B. für die Verteilung der Gemeindebriefe, für das Gelingen von Festen und Feiern eure Hände und Füße. Dass wir das Orgelprojekt in diesem Jahr miteinander stemmen konnten, ist ein großer Erfolg – dank ehrenamtlichen Einsatzes.
- Danke** für Zeit, Tatkraft, Liebe zur Gemeinde und zur lebendigen Gemeinschaft dort!
- Danke,** dass es Sie und euch gibt!

So grüße ich Sie und euch auch im Namen des Ältestenkreises herzlich und wünsche Ihnen ein gesegnetes Christfest! Es ist die Botschaft des Friedens, die uns am Heiligen Abend erreicht. Sie war vor 2000 Jahren aktuell. Sie ist es heute. Sich neu von ihr neu berühren zu lassen und Zuversicht schöpfen - es möge Ihnen und allen geschenkt sein!

*Ihre Pfarrerin Andrea Knauber mit allen Ältesten
aus Ober- und Untergrombach*

Handys als Kollekte

Gemeinsam für Umwelt und Gerechtigkeit

Alte Handys enthalten zu wertvolle Rohstoffe, um ungenutzt in Schubladen zu liegen. Daher wollen die Kirchen in Baden-Württemberg nun aktiv werden. Stuttgart (dpa/lsw/ak) -

Um weniger Ressourcen zu verbrauchen, wollen die christlichen Kirchen von Herbst an alte Smartphones einsammeln. Mit dem Projekt „Handys als Kollekte“ solle der steigende Energieverbrauch gedrosselt und Rohstoffe gespart werden, teilten die evangelischen und katholischen (Erz-)Diözesen und Landeskirchen im Land mit.

Bis zum 11. Januar 2026 kann man alte Handys im Gottesdienst, bei Gemeindeveranstaltungen in Sammelboxen abgeben. Die Kirchen haben die gemeinsame Aktion vor dem sogenannten Erdüberlastungstag für Deutschland am 3. Mai vorgestellt. Der Tag zeigt jedes Jahr den Zeitpunkt an, an dem die Deutschen mehr natürliche Ressourcen verbraucht haben, als die Erde in dem jeweiligen Jahr wiederherstellen kann. Unzählige alte und ungenutzte Handys lägen zu Hause in den Schubladen, dabei könnten viele von ihnen wiederverwendet oder recycelt werden, um wichtige Rohstoffe zurückzugewinnen.

- Die kirchlichen Hilfsorganisationen "missio Aachen" und "Brot für die Welt" sollen zudem im Zusammenhang mit der Sammelaktion für jedes gespendete Handy Geld zur Unterstützung ihrer Projektpartnerinnen und -partner im Globalen Süden erhalten.
- Alle gesammelten Geräte werden vom zertifizierten Unternehmen Jurec_IT nach höchsten Datenschutzstandards behandelt. Vor der Weiterverwertung werden sämtliche Daten zuverlässig gelöscht. Defekte Geräte werden umweltgerecht recycelt.

Auch die Christugemeinde unterstützt diese Aktion und sammelt in der Gustav-Adolf-Kirche diese Geräte. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Geräte spenden wollen. (SimKarte bitte vorher herausnehmen) Die Sammelbox steht verschlossen im Schrank in der Sakristei.



Konfi-Zeit ist Erlebniszeit

Lia Heiß, Milena Jung, Judith Kuchta, Anton Schäfer, Luca Schott, Emma See, Lukas Wolf, Ella Zerr, Lenny Zöller – so heißen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des diesjährigen Jahrgangs 2025 / 2026.

Wir freuen uns über euch Jugendliche aus Ober- und Untergrombach und aus Büchenau, die ihr euch für die Konfirmandenzeit entschieden habt. Das finde ich großartig! Denn herausfinden, ob etwas für mich passt, meinen Horizont erweitert, mir weiterhilft im Leben kann ich nur, wenn ich mich darauf einlasse. Und ihr habt euch eingelassen.

Wir wünschen euch eine gute Zeit gemeinsam mit den anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Karlsdorf, Neuthard und Paul-Gerhardt, mit denen wir zusammenarbeiten. Viel Freude in der Gruppe und auch bei den regionalen Angeboten, die jede Gemeinde euch anbietet.

Mein regionales Angebot war das Klettern im Oktober im GATE Ettlingen. 32 Jugendliche der Region hatten sich dafür entschieden, was mich sehr gefreut hat. Die Übungen mit den Teamern vom GATE haben euch als Gruppe zusammengebracht; das Klettern in großer Höhe hat



herausgefordert, an Grenzen gebracht und auch mal Grenzen überspringen lassen. Es war ein schöner Tag mit euch! Vielen Dank an alle Eltern für die Fahrdienste!
ak



Klettern im GATE Ettlingen (Fotos: privat)

Singkreis



Der Singkreis der Christuskirche trifft sich weiterhin regelmäßig zu gemeinsamen Chorproben im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach. Die Proben unter der Leitung von Slobodan Jovanović finden in der Regel donnerstags zwischen 19:10 und 20:40 Uhr statt. Zu unserem Repertoire zählen traditionelle und moderne Gottesdienstlieder sowie verschiedene geistliche Chorsätze. Weiterhin werden Lieder aufgefrischt, die wir früher gesungen und vorgetragen haben. Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns über jede neue Stimme!

In der nächsten Zeit ist die Mitwirkung des Singkreises an folgenden Gottesdiensten geplant:

- Gottesdienst zum 1. Advent am 30.11.2025 (Wahlsonntag) um 10:30 Uhr im kath. Pfarrzentrum in Obergrombach
- Jahresauftakt-Gottesdienst am 17.01.2026 um 18 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach (unter Vorbehalt)

Kontakt: christuskirchen.de oder Andreas Wicke, Telefon 07257 4800.

Der Evangelische Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal startet das einzigartige Projekt „Musik & Kirche“.



Ob im Gottesdienst oder im Gemeindeleben - Musik begeistert, verbindet und bewegt. Wir fördern die musikalische Vielfalt in unseren Regionen.

Dafür suchen wir DICH!

Du kennst talentierte Musiker:innen, die Lust haben,

- sich musikalisch weiterzuentwickeln?
- ihre Gabe mit anderen teilen möchten?

Dann sprich sie persönlich an.

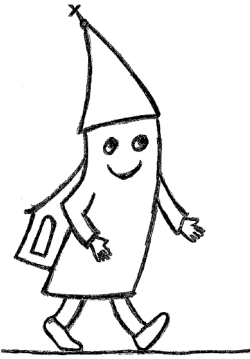
Oder bist du selbst genau diese Person?

Dann melde dich bei uns.

Wir kümmern uns um passende Lehrer:innen.

Bärbel Tschokohei: 07252 84095,
baerbel.tschokohei@kbz.ekiba.de

Johannes Link: 0176 84015038,
johannes.link@kbz.ekiba.de



Gesamtkoordination:
PfarrerIn Andrea Krauber
Team der Christusgemeinde

Projekt 58Plus

Ein Angebot für unsere
älteren aktiven Gemeindeglieder

Unser Programm bis Jahresende:

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Adventstreff um 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche
Kümmerer: Waltraud Schnetzer, Angela Kraft
und Reinhold Rächle

**Wir blicken auf abwechslungsreiche Veranstaltungen
im Jahr 2025 zurück:**

- Besuch des Gasometers Pforzheim zum Thema „Amazonien“,
- Wanderung von Zeutern nach Östringen, Besuch des Museums „Bäuerliches Leben“,
- Fahrt nach Weinheim mit Spaziergang durch die Stadt und den Exotenwald, Besuch des Hermannshofs,
- Pfalzwanderung bei Hauenstein,
- Besuch der Forellenzucht bei Gochsheim mit Verköstigung,
- Besuch der Kunstsammlung Heinrich auf dem Schafhof in Maulbronn,
- Fahrt nach Weißenburg, Elsass mit Stadtführung,
- Panoramaweg in Baden-Baden (Teilstück über den Merkur),
- Wanderung von Bergzabern nach Gleiszellen,
- Filmabend in der Gustav-Adolf-Kirche.

Allen Kümmerinnen und Kümmerern ein herzliches
Dankeschön für ihren Einsatz!

Wir machen jetzt erst einmal Winterpause und
freuen uns schon auf neue Unternehmungen im
Jahr 2026. Das Programm wird im nächsten
Gemeindebrief vorgestellt.



58+ in Weißenburg (Foto: A. Wicke)

58-Plus-Freunde im „Ausland“

Unter der fachkundigen und unterhaltsamen Führung von Alexandra Pfeiffer erkundeten wir im August Weißenburg im Elsass. Nach einem Elsässer Mittagessen bummelten wir auf eigene Faust durch das Städtchen und ergatterten sogar noch einen Tisch, um die Köstlichkeiten von Chocolatier Reber zu genießen.

Vielen Dank an die Kümmerer Andreas und Eva.

hh



(Foto: H. Hutter)

Wanderung am 21.10.25 von Bad Bergzabern nach Gleiszellen

Gegen 9 Uhr fuhren wir von Bruchsal nach Karlsruhe, Winden nach Bad Bergzabern. Wir ließen uns von den vielen Verspätungen der Bahn nicht entmutigen, schließlich hatten wir mit dem Wetter noch Glück.

Los gingen wir um 12 Uhr mit 14 Personen vom Bahnhof stadtauswärts in die Weinberge. Dann weiter nach Pleisweiler-Oberweiler und am Waldrand oberhalb der Weinberge zu einer Schutz-/Grillhütte. Ein wunderbarer Blick Richtung Rheinebene, der temporär etwas durch das Wetter getrübt war. Nach kurzer Rast ging es weiter durch Gleishorbach zur Dionysius Kapelle, außerhalb des Ortes.



In der Dionysius Kapelle (Foto: H. Sommer)

Nach kurzem Vortrag zur Geschichte der wunderschön restaurierten Kapelle ging es zum Endpunkt der Wanderung, nach Gleiszellen. Ein idyllisches Pfälzer Örtchen mit dem Hotel/Restaurant Lam, in dem die Mühen der Wanderung (es waren allerdings nur ca. 8 km und 2 Std.) mit guter Pfälzer Küche in einem gemütlichen Ambiente belohnt wurden. Zurück ging es mit dem Bus nach Bad Bergzabern und von dort mit der Bahn über Winden, Karlsruhe nach Hause.



**F
R
A
U
E
N** Frauen -
Runde am Morgen
an Gott und der Welt interessiert
unkompliziert
engagiert
neugierig

**K
R
E
I
S**

Kreativ
reiselustig
ernst und humorvoll
immer noch ideenreich
sozial engagiert

Kontaktadressen:
Brigitte Oisen Tel. 07251 7245464
Petra Feller Tel.: 9251169
Eva Knecht-Wicke Tel. 4800

Wir sind ein offener Kreis, der sich in der Regel einmal im Monat um 9:15 Uhr im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche trifft. Wir laden Frauen aller Konfessionen herzlich ein.

Unser Programm:

Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 19 Uhr
Adventsfeier
bei Adelheid Liedtke in Obergrombach

Donnerstag, 8. Januar 2026 um 9:15 Uhr
Film zum Thema „Würde“ mit
anschließender Diskussion
Pfarrerin Andrea Knauber und Team

Donnerstag, 5. Februar 2026 um 11:00 Uhr
Kunsthalle/Orangerie Karlsruhe
Ausstellung „Archistories“ - Architektur in der Kunst“
Führung mit Helene Seifert

Vorschau:

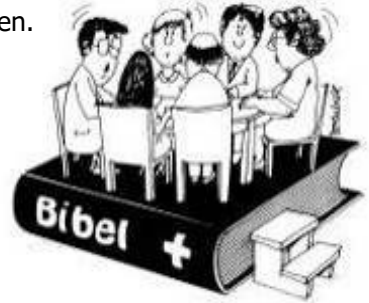
Freitag, 6. März 2026
Weltgebetstag aus Nigeria 2026
„Kommt! Bringt eure Last“
Gottesdienst in Untergrombach um 18:00 Uhr
Gottesdienst in Obergrombach um 19:00 Uhr

Samstag, 7. März 2026
„Internationaler Frauentag“
Veranstaltung im Bürgerzentrum Bruchsal
(Näheres wird noch bekanntgegeben)

Bibelgespräch am Morgen

Lesen in der Bibel – Glauben teilen - Gemeinschaft leben – Gottes Wort erkunden
miteinander reden - aufeinander hören - austauschen

Jeder, der daran Interesse hat, ist herzlich eingeladen.
Wir treffen uns 1x im Monat im Giebelzimmer
der Gustav-Adolf-Kirche.



Unsere nächsten Termine:
freitags von 10 Uhr bis 11:30 Uhr
12. Dezember 2025
23. Januar 2026
20. Februar 2026

Kontakt: Kerstin Brendelberger Tel. 07257 /6379

DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026

Ökumenisches Taizégebet
für den **Frieden in der Welt**

Jeden **4. Dienstag** im Monat **19:00 Uhr**
Evangelische Gustav-Adolf-Kirche
Bruchsaler Straße 63



Die nächsten
Termine:

27. Januar
24. Februar

20 Jahre ökumenische Vereinbarung Obergrombach Gemeinsam Kirche vor Ort sein

Gerade im September 2004 in der Christuskirche als Pfarrerin angekommen, konnte ich gemeinsam mit Pfarrer Manfred Helfrich, unserem Ältestenkreis und dem katholischen Pfarrgemeinderat in der Ökumene in Obergrombach das verwirklichen, was die Evangelische Landeskirche in Baden und die Erzdiözese Freiburg den Gemeinden im Mai 2004 zu tun ermöglicht hatten: Eine ökumenische Vereinbarung zu beschließen, in der das gemeinsame Leben vor Ort verbindlich festgeschrieben werden sollte.

In der Rahmenvereinbarung verpflichteten sich die beiden Obergrombacher Gemeinden zu „weiteren Schritten auf dem Weg zur sichtbaren Einheit in einem Glauben und in der einen eucharistischen Gemeinschaft“, wie es in der Rahmenvereinbarung heißt.

Die bereits bestehenden regelmäßigen Ökumene-Sitzungen in Obergrombach schufen einen guten Rahmen, um die zu vereinbarenden Punkte besprechen und zügig beschließen zu können. Wir waren dann am 1. Advent 2005 bei den ersten Gemeinden, die eine solche Ökumenische Vereinbarung beschlossen haben. Darauf können wir stolz sein.

20 Jahre nach Inkrafttreten der Ökumenischen Vereinbarung Obergrombach sind wir einander nach wie vor in den meisten der damals festgelegten Punk-

ten verlässliche Partner in der Ökumene. Nach wie vor treffen wir uns regelmäßig zu Sitzungen, feiern gemeinsam den Weltgebetstag, Pfingstmontag und den „Gang auf den Berg“ in ökumenischer Weise. Ebenso das ökumenische Abendlob in der Schlosskirche, ökumenische Gottesdienste zum Schulanfang und mit Vereinen, beim Burgfest und im Advent. Auch sind wir als Evangelische bei der katholischen Osternachtfeier zugegen und empfangen die Osterkerze, die anschließend im Pfarrzentrum bzw. in der Schlosskirche leuchtet. Damit haben wir nach wie vor einen guten Rahmen für Begegnung über das Jahr.

Manches findet nicht mehr so statt, wie etwa der Ökumenische Kinderbibeltag, der über viele Jahre mit einer großen Schar von Kindern und einem großen ökumenischen Team ein Selbstläufer gewesen ist. Inwieweit wir die Festlegungen der ökumenischen Vereinbarung in Zeiten von Veränderung und Kräfteschwund halten können, steht dahin.

Ich wünsche mir, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, gemeinsam Kirche in ihrer Verschiedenheit aber auch Verbundenheit in Obergrombach zu gestalten.

(ak)



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN BADEN

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Sie haben die Wahl!

In der Wahlversammlung am Sonntag, 30. November 2025 (1. Advent)

In Obergrombach von 10 Uhr bis 10:30 Uhr und von 11:30 Uhr bis 15 Uhr
im Kath. Pfarrzentrum, Gustav-von-Bohlen-Straße. Herzliche Einladung auch zum
Gottesdienst um 10:30 Uhr mit anschließendem Mittagessen (*s. Rückseite!*)

In Untergrombach von 15:30 Uhr bis 17 Uhr
in der Gustav-Adolf-Kirche, Bruchsaler Straße 63.
Die Wahlunterlagen erhalten Sie jeweils vor Ort.

Um 17 Uhr werden die Stimmen in der Gustav-Adolf-Kirche öffentlich ausgezählt
und das Wahlergebnis bekannt gegeben.

Wir danken Ihnen, wenn Sie an der Kirchenwahl teilnehmen!
Der Ältestenkreis

Dezember



Im Dunkel dieser Zeit
wohnen noch immer
die Träume.
Und am Himmel
leuchtet ein Stern,
der Neues verheißt.

Tina Willms

Wir feiern Adventsgottesdienste in den Häusern der AWO

Eine schöne Tradition findet auch in diesem Jahr seine Fortsetzung. Als Christusgemeinde feiern wir sowohl im Haus Bundschuh als auch im Haus Silbertal Gottesdienst im Advent.

Die Gottesdienste werden je nach den Möglichkeiten vor Ort gestaltet:

Im Haus Silbertal feiern wir am 2. Advent Gottesdienst um 10:30 Uhr im Speisesaal, der zu einem Kirchenraum umgestaltet wird. Wir verlegen an diesem Sonntag unseren Gottesdiensten von der Gustav-Adolf-Kirche in die St. Marie-aux-Mines-Straße.

Der Gottesdienst im Haus Bundschuh findet an einem Wochentag statt. Die Hausgemeinde kommt dort im Aufenthaltsraum zusammen. Der Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Ich freue mich schon auf die Begegnungen in beiden Häusern und danke von Herzen für die stets freundliche Aufnahme und die Begleitung durch das Personal vor Ort.
Pfarrerin Andrea Knauber

Gottesdienste und Andachten im Dezember 2025

02.12.2025	19:00 Gustav-Adolf-Kirche UG	Adventsandacht „Lichtgestalten im Advent“
07.12.2025	10:30 Uhr Haus Silbertal	Gottesdienst zum 2. Advent
09.12.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Adventsandacht „Lichtgestalten im Advent“
14.12.2025	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl
16.12.2025	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Adventsandacht „Lichtgestalten im Advent“
21.12.2025	9:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst zum 4. Advent
24.12.2025 Mittwoch	15:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend
24.12.2025 Mittwoch	17:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend
24.12.2025 Mittwoch	23:00 Uhr Schlosskirche OG	Christmette
25.12.2025 Donnerstag	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag
26.12.2025 Donnerstag	Regional Marktplatz Bruchsal	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag
28.12.2025	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst - Taufsonntag
31.12.2025 Mittwoch	17:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst zum Altjahresabend



Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

Gottesdienste und Andachten im Januar 2026

01.01.2026 Donnerstag	Nachbargemeinden	Gottesdienst zum Neuen Jahr
04.01.2026	10:30 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst
06.01.2026 Dienstag	Nachbargemeinden	Gottesdienst Heilige Drei Könige
11.01.2026	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst mit Verabschiedung der Ältesten und Einführung der neuen Kirchenältesten
17.01.2026 Samstag	18:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Jahresauftakt-Gottesdienst mit Abendmahl
25.01.2026	09:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst
27.01.2026 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet

Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich, die ist immer auf dem aktuellsten Stand!

Gottesdienste und Andachten im Februar 2026

01.02.2026	9:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
08.02.2026	10:30 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst
15.02.2026	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst - Taufsonntag
22.02.2026	09:00 Uhr Kath. Pfarrzentrum OG	Gottesdienst mit Abendmahl
24.02.2026 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste rund um das Christfest und den Jahreswechsel

Herzlich willkommen!

Heiliger Abend/ Mittwoch, 24. Dezember 2025

15.30 Uhr „Wie schön, dass du geboren bist!“

Familiengottesdienst

Gustav-Adolf-Kirche Untergrombach

17.00 Uhr „Kind gefunden“

Familiengottesdienst

mit der Family-to-GO-Musikgruppe

Kath. Pfarrzentrum Obergrombach

23:00 Uhr „Licht auf Erden“

Christvesper

Schlosskirche Obergrombach, Im Städtl



Erster Christtag, Donnerstag, 25. Dezember 2025

10:30 Uhr „Erschienen ist die Menschenliebe Gottes“

Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

Gustav-Adolf-Kirche Untergrombach

Zweiter Christtag, Freitag, 26. Dezember 2025

10:30 Uhr Regionaler Gottesdienst, Marktplatz in Bruchsal.

Bei schlechtem Wetter sind wir in der kath. Stadtkirche Bruchsal zu Gast

1. Sonntag nach dem Christfest, 28. Dezember 2025

10:30 Uhr „Gekommen um zu bleiben“- Gottesdienst mit Taufe

Gustav-Adolf-Kirche Untergrombach

Altjahresabend, Mittwoch, 31. Dezember 2025

„Von Gott begleitet in das neue Jahr“

Meditativer Gottesdienst zum Abschluss des Jahres

17:00 Uhr Katholisches Pfarrzentrum Obergrombach

Neujahr, Donnerstag, 01. Januar 2026

Wir laden in die umliegenden Gemeinden ein.

Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Sonntag, 04. Januar 2026

10:30 Uhr Gottesdienst

Katholisches Pfarrzentrum Obergrombach

Dienstag, 06. Januar 2026 Epiphania

Wir laden in die umliegenden Gemeinden ein.

Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Jahresauftakt in der Christuskirche 2026

Das Jahr gemeinsam beginnen – auf stärkende Texte hören – sich den Segen Gottes zusprechen lassen – weihnachtliche Lieder singen – beten – sich an Gott und an der Gemeinschaft freuen ...

... dazu, wie zum gemeinsamen Teilen des mitgebrachten Essens, laden wir *alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle interessierten Gemeindemitglieder* aus Unter- und Obergrombach und *Gäste* herzlich ein!

Mit dem Jahresauftakt, dem besonderen Gottesdienst am Jahresbeginn, starten wir in das neue Jahr 2026! In der noch weihnachtlich geschmückten Kirche feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst in Anlehnung an die Tradition des Feierabendmahls.

Samstag, 17. Januar 2026
von 18:00 bis ca. 21:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche

Zum Jahresauftakt gehört auch eine besondere musikalische Gestaltung.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung. Bitte bringen Sie etwas für das gemeinsame Abendessen mit!

In Vorfreude auf einen schönen gemeinsamen Jahresbeginn grüßen Sie und Euch herzlich! Der Ältestenkreis der Christuskirche und Pfarrerin Andrea Knauber

Und so geht's: Einfach den Coupon ausfüllen und bis zum 11. Januar 2026 im Pfarramt oder in der Kirche abgeben, die Homepage nutzen oder sich per Mail im Pfarramt anmelden.

... ✂.....✂.....bitte hier abtrennen..... ✂.....✂✂..

**Hiermit melde ich mich zum Jahresauftakt der Christuskirche
am Samstag, 17. Januar 2026, in der Gustav-Adolf-Kirche an:**

Name:

Adresse:.....

Telefon:.....

Anzahl der Personen:.....

Ich bringe Essen mit:

Datum:**Unterschrift:**.....

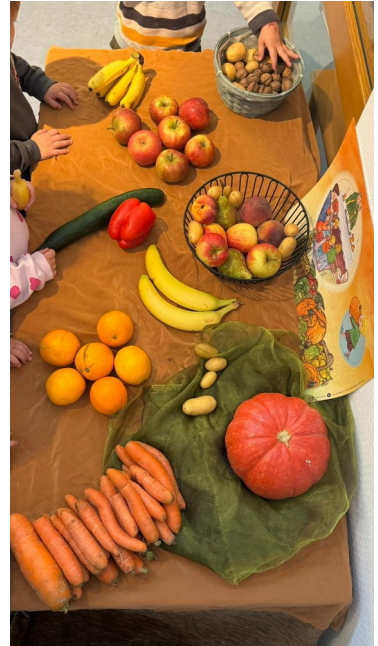


Erntedank im Ev. Kindergarten Arche Noah

In unserem Ev. Kindergarten Arche Noah haben wir in diesem Jahr das Erntedankfest gefeiert. Gemeinsam mit den Kindern haben wir überlegt, wofür wir dankbar sein können - für Sonne, den Regen, die Erde und all das, was auf den Feldern, in den Gärten und auf den Bäumen wächst.

Jedes Kind durfte ein Lebensmittel mitbringen, das wir gemeinsam betrachteten und besprachen: Woher kommt es? Wie wächst es? Wer sorgt dafür, dass wir so viele Dinge essen können? Dabei wurde den Kindern bewusst, dass vieles, was für uns selbstverständlich ist, eigentlich ein großes Geschenk ist. Aber ein Dank gilt auch den Rettungskräften sowie die Feuerwehr oder Polizei, Ärzte sowie alle, die im pflegerischen Bereich helfen und für uns Menschen da sind.

Zum Abschluss haben wir aus den mitgebrachten Lebensmitteln zusammen eine leckere Gemüsesuppe gekocht. Mit Begeisterung wurde geschneipelt, gerührt und natürlich auch probiert!



Die Kinder waren stolz, dass aus all den bunten Zutaten etwas Gutes entstanden ist - ein schönes Symbol für Gemeinschaft und Dankbarkeit.

So wurde das Erntedankfest für uns alle zu einem Tag voller Freude, Dankbarkeit und leckerem Duft.

Am 28.09.2025 feierten unsere Kinder der Arche Noah gemeinsam mit den Kindern der Kita Himmelszelt, der Gemeinde und Pfarrerin Andrea Knauber das Erntedankfest. Der Gottesdienst wurde von den Kindern musikalisch begleitet.

Text und Fotos: C. Bier



Die Erntegaben in der Gustav-Adolf-Kirche
Foto: privat

Wir alle haben schon Mitte September den Herbst deutlich gespürt. Auch die Kinder unserer Einrichtung nahmen die Veränderungen des Wetters wahr und reagierten mit Interesse darauf. Somit wurden die Fenster mit herbstlichen Basteleien dekoriert und Kinder sowie Eltern freuten sich über Igel, bunte Blätter, Pilze und ähnliches. Einige Kinder unternahmen auch Spaziergänge um die Veränderung der Natur wahrzunehmen. Nicht zuletzt klangen nun auch regelmäßig herbstliche Lieder durch die Räume der Kita. Natürlich wurde in diesem Zuge auch das Thema Erntedank besprochen. In diesem Jahr haben wir den Schwerpunkt dabei vor allem auf die Dankbarkeit für all das gelegt, was unsere Lebenssituation ausmacht. Wir sind nicht nur dankbar für all die wertvollen Früchte der Natur, sondern auch für unser Dach über dem Kopf, für unsere Kleidung und vor allem für die zwischenmenschlichen Bezie-

hungen, die unseren Alltag so besonders werden lassen. Diese Gedanken stellten die Kinder dann im Erntedank-Gottesdienst am 28.09.25 mit einer Aufführung dar, für die sie im Vorfeld freudig übten.

Das nächste große Fest wirft seine Schatten schon voraus: das Laternenfest. Die Kinder haben bereits eine Laterne, die sie basteln möchten, ausgewählt und gestalten sie nun mit großem Eifer. Wir alle freuen uns sehr auf dieses Fest, da es sicherlich wieder ein Highlight des Jahres wird. Es wird am 12.11.25 stattfinden und sowohl einen gemeinsamen Umzug, als auch eine Aufführung der Schulanfänger beinhalten. Im Sinne der Gemeinschaft tragen wir an diesem Tag Lichter in die Welt und bringen damit hoffentlich viele Augen zum strahlen.

SW



Die Kita Himmelszelt feiert Erntedank

Ein kurzweiliger Abend
zum Lauschen, Genießen und Zusammenkommen.



LICHTER- ZEIT

Eine Vorlesegeschichte im Advent

für Groß und Klein



TEIL 1

Donnerstag
04.12.2025
16:30 UHR

in der
Kita Himmelszelt
Untergrombach

TEIL 2

Donnerstag
11.12.2025
16:30 UHR

in der
Gustav-Adolf-Kirche
Untergrombach

www.christusgemeinden.de

Erlebt an zwei Abenden jeweils einen Teil der vorgelesenen und mit Figuren nachgespielten Geschichte. Die Vorlesezeit beträgt jeweils ca. 15 Minuten. Eingerahmt wird dieser Teil mit gemeinsamem Singen von Advents- und Weihnachtsliedern, die die Kinder schon im Kindergartenalltag kennengelernt haben.

Im Anschluss kann mitgebrachtes Gebäck in vertrautem Rahmen geteilt werden.

Die KiTa-Kinder bringen ein LED-Teelicht mit... alle anderen können es ihnen gleich tun.

Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



Ev. KiTa
DER CHRISTUSGEMEINDE



Ev. KINDERGARTEN
DER CHRISTUSGEMEINDE



Evangelische
Christusgemeinde
Unter- und
Obergrombach

Mache Dich auf...



Ein Weg durch den Advent
30 besinnliche Minuten für Groß und Klein
in Obergrombach

„Zeichen am Himmel“

-Eine Weihnachtsgeschichte -

Montag, 1. Dezember 2025 18:00 Uhr
vor den Garagen im Schlosspark, Burgstraße

Montag, 8. Dezember 2025 18:00 Uhr
Erzgrube/Promenadenweg

Montag, 15. Dezember 2025 18:00 Uhr
vor der kath. Kirche St. Martin

Ganz wichtig: Bringt Eure Laternen mit!

...und die Großen bitte die Taschenlampen nicht vergessen.

Wie in den letzten Jahren
sind Bläser des Musikver-
eins mit dabei.

...regnet es am 1.12. oder
8.12. um 17 Uhr, fällt an
diesem Tag der Weg durch
den Advent leider aus.

Am 15.12. soll der Abend
adventlich am Weihnachts-
baum vor oder in der kath.
Kirche ausklingen.

Wir freuen uns über mitge-
brachten Tee/Punsch und
Plätzchen. Bitte bringe da-
zu auch eigene Becher mit.

Wir freuen uns auf euch
Christine Speck, Melanie
Reich, Adelheid Liedtke



eine Veranstaltung der evang. Christusgemeinde und der kath. Michaelsgemeinde in Obergrombach



Ton-Art

GV Bruderbund 1906 e.V.

feiert Weihnachten



feiern Sie mit uns am

12.12.2025

in der

Gustav-Adolf-Kirche
Untergrombach

Beginn 18.30 Uhr

Einlass ab 18 Uhr

Wir feiern in Kooperation mit der evangelischen Christusgemeinde

Wir laden Sie wieder ein, bei Gesang und besinnlichen Texten, gelesen von Pfarrerin Andrea Knauber, mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen, einen unvergesslichen Abend im Advent zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!



Liebe Freunde der Advents- und Weihnachtslieder,

es ist wieder soweit: Gemeindliches Adventssingen im Ofenloch, diesmal aus organisatorischen Gründen in der Weihnachtszeit.

Wir laden herzlich ein am Samstag, 27.12.2025.

In Obergrombach, in der Brunnenstraße, wo es nicht mehr weitergeht, treffen wir uns um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Singen. In der Pause und im Anschluss gibt es Glühwein, Kakao und Kinderpunsch.

Es freut sich auf Euch und Sie die Familie Biehl.

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen

In der Christusgemeinde feiern wir Taufen in der Regel in den Gottesdiensten.

Die nächsten Taufsonntage sind:

in Untergrombach: 28.12.2025, 15.02.2026 in der Gustav-Adolf-Kirche

Bitte zeigen Sie Ihren Taufwunsch grundsätzlich im Pfarramt an.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Andrea Knauber.

Sie möchten kirchlich heiraten

Dann wenden Sie sich bitte wegen einer frühzeitigen Terminabsprache direkt an Pfarrerin Andrea Knauber.

Was gut tut –

Zuwendung in einem seelsorglichen Gespräch

Sich etwas von der Seele zu reden, tut gut. Das ist im Rahmen eines seelsorglichen Gespräches möglich und vielen heute vielleicht gar nicht mehr so bewusst. Doch von Anbeginn an war die Fürsorge um die Seele Kernaufgabe der Kirche. Seelsorge ist grundsätzlich ein Angebot an jeden Menschen, unabhängig von Konfession und Kirchenzugehörigkeit.

Sie haben ein Anliegen, ein Lebensthema? Dann können Sie das im Horizont des christlichen Glaubens an einen gnädigen Gott besprechen. In einem vertraulichen Rahmen, denn Pfarrpersonen und Mitarbeitende in den Pfarrbüros unterliegen der Schweigepflicht.

Sie wünschen ein Gespräch? Dann wenden Sie sich direkt an Pfarrerin Andrea Knauber oder an das Pfarrbüro. Von dort aus wird Ihr Anliegen vermittelt.

Den Kalender „7Wochen ohne“ 2026 gibt es z. B. in der Alpha-Buchhandlung in Bruchsal oder als App zur Fastenaktion für 4,99€ (geeignet für alle Geräte mit iOS und Android)



Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche

vom
18. Februar
bis
6. April

Demokratie braucht Erinnerung Gedenken an die Deportation der Untergrombacher Jüdinnen und Juden nach Gurs

Am 22. Oktober jährte sich zum 85. Mal der Tag der Deportation der badischen und saarpfälzischen Jüdinnen und Juden in das Lager Gurs in Frankreich durch die Nationalsozialisten. Es geschah am helllichten Tag und ereignete sich vor aller Augen. Nun liegt die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur in den Jahren 1933-1945 lange zurück. Viele sagen daher auch: Die Erinnerung daran brauchen wir nicht mehr. Andere warten mit rechtsradikalen, antisemitischen Parolen und Überzeugungen auf. Selbst im Bundestag. Auch haben antisemitische Übergriffe in unserem Land stark zugenommen. Das Gedenken in Untergrombach setzte gemeinsam mit dem in der Kernstadt und in Heidelberg gegen solche Haltungen ein Zeichen.

Der Gurs-Gedenkstein, der seit 13 Jahren vor dem Kindergarten Arche Noah steht, war einmal mehr Anlass und Mitte des Gedenkens, zu dem sich rund 50 Besucherinnen und Besucher einfanden. Auch wenn, aufgrund des Wetters, das Gedenken kurzfristig in die Aula der Joß-Fritz-Schule verlegt wurde.

„Dieser Stein liegt mir am Herzen. Er liegt mir auch schwer auf dem Herzen“. Mit diesen Worten eröffnete Pfarrerin Andrea Knauber die Feierstunde und beschrieb sowohl die Entstehung des Gedenksteines als auch die Idee des Projektes. Der Stein wurde damals von ihr initiiert und gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im

Rahmen des „Ökumenischen Jugendprojektes Mahnmal“ entworfen und gestaltet.

Die Geschäftsführende Ortsvorsteherin Barbara Lauber begrüßte danach die Anwesenden, allen voran OB Sven Weigt. Das Standbild der Schülerinnen und Schüler der 10c unter Anleitung von Rektor David Hass nahm die Anwesenden ins Thema hinein: Unmenschlichkeit und Gewalt zerstören eine Gesellschaft. Zeitzeugenberichte, vorgetragen von Martin Lauber und Harald Stadler vom Heimatverein, schilderten die Grauen von Deportation und Lager, das die Menschen damals durchlebten. In ihren Reden hoben Sven Weigt und Barbara Lauber die Bedeutung des Gedenkens hervor – nicht allein als schlichtes Erinnern, sondern als Erinnern für die Zukunft.

In ihrem facettenreichen, blitzlichtartigen Text schlug Pfarrerin Andrea Knauber abschließend den Bogen von Damals zu Heute. Benannt wurde die Deportation der jüdischen Menschen aus Untergrombach nach Gurs, die einst das Vereinsleben teilten, Arbeitgeber waren, zur Gemeinschaft gehörten. Ebenso das Versagen der Kirchen im Nationalsozialismus, deren Weg der Umkehr und die Selbstverpflichtung, gegen Antisemitismus auch in kirchlichen Kreisen anzugehen. Damit die Parole „Wir stehen an der Seite Israels“ nicht nur Worthülsen bleiben. Weder theologisch noch politisch. Auch der Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 blieb nicht unerwähnt. „Nach dem 7. Oktober stiegen die antisemitischen Vorfälle in Deutschland massiv an und es mangelte an Solidarität mit Israel. Auf erschreckende Weise wurde deutlich, wie

schwer man sich in Deutschland an den tief sitzenden antisemitischen und antiisraelischen Vorurteilen abarbeite“, so die Pfarrerin. Ein Blick nach Israel dagegen zeige, wie sich Israelis und Palästinenser für eine gemeinsame Zukunft einsetzen – und das schon lange vor dem 7. Oktober. So finden sich im sogenannten „Parents Circle-Families Forum“ (PCFF) palästinensische und israelische Familien zusammen, die im Konflikt Kinder verloren haben und rufen zu Friede und Versöhnung auf. Am Ende dieser Blitzlichter stand eine Friedensbitte, in der auch der Krieg in der Ukraine Erwähnung fand. Die Texte wurden

gemeinsam mit Pfarrer Thomas Fritz, Holger Jillich und Petra Feller vorgetragen.

Raimund Glastetter fügte der vielgestaltigen und vielstimmigen Gedenkveranstaltung noch eine besondere musikalische Note durch sein einfühlsames, dem Anlass angemessenes Saxophonspiel hinzu. Herzlichen Dank an alle, die sich am diesjährigen Gedenken beteiligt haben, besonders auch an Thomas Adam von der Stadt Bruchsal, der im Hintergrund die drei Gedenkveranstaltungen Untergrombach, Kernstadt und Heildelshelm koordinierte und bewarb.

red

Wir haben erinnert.

Der Zusammenschluss unserer evangelischen und katholischen Kirchen mit dem Ortschaftsrat, dem Heimatverein, der Joß-Fritz-Realschule und der Stadt Bruchsal ist ein starkes Bündnis, dass sich auch weiterhin in Untergrombach für Gedenken und Erinnern einsetzen wird. Weil Demokratie ein solches Erinnern braucht. Ich jedenfalls möchte nicht in einem Land leben, wo Menschen aufgrund von Religion, Herkunft, Hautfarbe ausgegrenzt werden. Das hatten wir schon mal. Das brauchen wir nicht mehr.

ak



Pfarrerin Andrea Knauber begrüßt die Anwesenden



Gedenkrede von OB Sven Weigt
Fotos: Karl-Heinz Malzer, Fotofreunde-Heildelshelm e.V



Schüler der Klasse 10c mit
Rektor David Hass

Klezmer-Konzert anlässlich Gurs-Gedenken lockte viele

Das Konzert des Duo *KLArissimo* fand großen Zuspruch, was die Musizierenden und Pfarrerin Andrea Knauber als Veranstalterin gleichermaßen freute. Es fand in der Gustav-Adolf-Kirche im Rahmen des Gedenkens an „85 Jahre Deportation der badi-schen und saarpfälzischen Jüdinnen und Juden nach Gurs“ Ende Oktober statt.

Schon der Einzug von Stefan Volz mit der Klarinette ließ ein bewegendes Konzert erwarten. Pfarrerin Andrea Knauber begrüßte das Duo, erinnerte an den Anlass des Konzertes und stimmte die Anwesenden mit besinnlichen Worten auf „Klezmer und mehr“ ein, wie die beiden Künstler ihr Programm nennen. Denn neben bekannten und weniger bekannten jüdischen Melodien und Liedern erklangen auch Stücke aus Klassik und Filmmusik wie etwa aus dem Film „Schindlers Liste“. Heidrun Paulus führte durch den Abend und erläuterte kundig die Bedeutung und Geschichte der Musikstücke, die mal freudig, mal melancholisch daher kamen. Weil in der jüdischen Klezmermusik einfach alle Gemütslagen vorkommen. Nach dem einstündigen Programm gab es kräftigen Applaus, auf den – wie kann es anders sein – auch Zuga-ben folgten und kleine Präsentate an die Künstler.

„Das war ein wunderbares Konzert“. „Ein schönes Konzert in der intimen Atmosphäre dieses Kirchenraumes.“ So war zu hören. Mit welcher der vielen Melodien im Herzen die Leute wohl nach Hause gegangen sind? Vielleicht mit dem Lied „Hewenu schalom alechem“ - wir bringen Frieden euch allen. Ach ja.

ak



Foto: Karl-Heinz Malzer, Fotofreunde Heidelberg e.V.



Candlelight-Abend in herrlicher Schlosskirchen Atmosphäre

Am 19. Oktober war es wieder soweit, denn der nächste Abendgottesdienst stand an. Die meditativ gestalteten Gottesdienstabende in der Schlosskirche sind sehr beliebt und immer ein Highlight, vor allem, da uns erneut die Frauenpower-Band musikalisch begleitete. Sie hatten einige Lieder vorbereitet, die dem Abend eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre verliehen. Entsprechend war auch die Kirche schnell voll und wir konnten gemeinsam in den Gottesdienst starten.

Im Mittelpunkt des Candlelight-Abendgottesdienstes stand die biblische Geschichte der großen Frau aus Schunem. Sie begegnet dem Propheten Elisa mit großer Offenheit und wird selbst zur Zeugin von Gottes Wundern. Ihre Geschichte erinnert daran, wie stark Glaube und Hoffnung im Alltag wirken und dass wir auf Gott vertrauen dürfen. Während des Gottesdienstes gab es gute Impulse, Raum um zur Ruhe zu kommen und die eigenen Gedanken zur sortieren.

Zum Abschluss ließen wir den Abend mit einem Glas Wein in gemütlicher Runde ausklingen.

Sonam Herrmann



Pfrin Andrea Knauber + Frauenpower, Fotos: privat



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



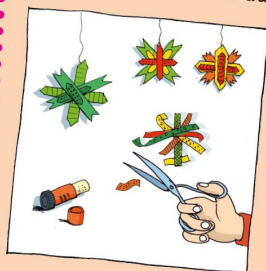
Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und



klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir laden ins kath. Pfarrzentrum Obergrombach zum...

Gemeinsamen Mittagessen

10.12.2025 Adventskaffee,
28.01.2026, 25.02.2026

Sitzanz mit Anita Neuberth

Mittwochs von 14–16 Uhr
03.12.2025, 07.01.2026, 04.02.2026

Spaziertreff

jeden 1. Donnerstag im Monat,
04.12.2025, 08.01.2026, 05.02.2026
Treffpunkt 9:00 Uhr

Spielnachmittagen

27.11.2025, 29.01.2026, 26.02.2026

Nachbarschaftshilfe



Kontakt:

Mittwochs von 14:00-16:00
Im Pfarrzentrum am Kindergarten
Gustav-von-Bohlen-Str. 11
Tel: (07257) 4152
Terminvereinbarungen ausschließlich
unter der Rufnummer: 01573 6380532

Bankverbindung:

Nachbarschaftshilfe Obergrombach e.V.
Volksbank Kraichgau eG
IBAN: DE20 6729 2200 0000 3642 31

Mitarbeitende in der Nachbarschaftshilfe Obergrombach e.V. unterwegs

Der Mummelsee gilt als wunderbares Ausflugsziel im nahen Nordschwarzwald. Dorthin flogen die Mitarbeitenden in der Nachbarschaftshilfe Obergrombach aus. Erstmals organisiert von Christine Speck, Vorsitzende des Vereins, sollte der Tagesausflug der Stärkung der Gemeinschaft dienen. Und ich durfte die Gruppe geistlich begleiten. Unser erster Stopp führte uns in die St. Michael-Kapelle am See. Bekannt sind die farbinintensiven Betonglasfenster des Künstlers Emil Wachter, die eine wunderbare Atmosphäre schaffen und sich dem Erzengel Michael (Michael: Wer ist wie Gott?) widmen. Eine kleine Andacht stimmte auf den bevorstehenden Rundgang um den See ein. Beim Rundgang hielten wir an mehreren Stationen inne und es konnte den Impulsen gelauscht werden, die ich vorbereitet hatte. Am Ende unseres Rundweges waren alle zu einer kleinen Übung eingeladen. In einem elastischen Band stehend konnten wir erfahren, wie Gemeinschaft hält und trägt. Gemeinschaftsfördernd waren beim Tagesausflug natürlich auch das Mittagessen und die Kaffeepause. Ein weiterer Höhepunkt erwartete uns in dem im



St. Michaelskapelle am See, Foto: A. Knauber

Oktober 2020 eröffneten Nationalparkzentrums Ruhestein auf 900 Meter Höhe. Unter fachkundiger Führung erkundeten wir die interessant und modern konzipierte Ausstellung zu Pflanzen- und Tierwelt des Schwarzwaldes. Der Tag war eine große Bereicherung. Und ich denke nicht nur für mich.

Als Evangelische Christusgemeinde gehören wir zu den Mitbegründern der Nachbarschaftshilfe in unserem Gemeindeteil Obergrombach und werben daher aktiv in unserem Gemeindebrief für diesen segensreichen Verein mit seinen Aktivitäten.

Andrea Knauber

Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten

Ältestenkreis	Vors. Stellv. Vors. Stellv. Vors.	Andrea Knauber Adelheid Liedtke Dieter Köhrer	Tel. 90 30 70 Tel: 92 43 55 Tel: 93 18 07
Bibelgespräch am Morgen		Kerstin Brendelberger	Tel. 6379
Förderverein		Michael Biehl Rainer Lindau	Tel. 92 42 00 Tel. 93 15 26
Frauenkreis		Brigitte Olsen Dr. Eva Knecht-Wicke Petra Feller	Tel. 07251 7245464 Tel. 4800 Tel: 9251169
Gemeindebrief		Adelheid Liedtke Dr. Andreas Wicke	Tel. 92 43 55 Tel. 4800
Gemeindeversammlung		Sandra Herrmann Hans Sommer, Stvtr.	Tel. 931426 Tel. 07251 307071
Gemeindebeirat		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Homepage		Holger Jillich	Tel. 0160 94993985
Kindertagesstätte Himmelszelt Kindergarten Arche Noah		Stefanie Werner Nadine Kestner	Tel. 90 36 36 Tel: 6077
Kindergottesdienst Ki-Tee-Go		Eva Kuntze	Tel. 6477165
Kirchendienst Obergrombach		Sonam Herrmann	Tel. 93 14 26
Kirchendienst Untergrombach		Liam Herrmann	Tel. 93 14 26
Konfirmandenarbeit		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Ökumene	Obergrombach: Untergrombach:	Adelheid Liedtke Andrea Knauber Rainer Lindau Susann Huber	Tel. 92 43 55 Tel. 90 30 70 Tel. 93 15 26 Tel. 64 77 860
Organistendienst	1 2	Natalia Hock vakant	Tel. 92 47 84
Pfarrbüro		Judith Rindone-Wüst	Tel. 92 42 89
PfarrerIn		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Singkreis		Slobodan Jovanović Dr. Andreas Wicke Dr. Helmut Jacobs	Tel. 0721 6699 6458 Tel. 4800 Tel. 93 12 046
Technikteam		Rainer Lindau Holger Jillich Dr. Andreas Wicke	Tel. 93 15 26 Tel. 0160 94993985 Tel. 4800
58Plus		Andrea Knauber Dr. Andreas Wicke	Tel. 90 30 70 Tel. 4800

Mit der Konstituierung des neuen Ältestenkreises am 13.01.2026 werden sich einige Zuständigkeiten ändern. Informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Sicherheit in der Gemeinde Verantwortung, die wir gemeinsam tragen

Auch wenn unsere Christusgemeinde ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft ist, unterliegt sie – wie jede öffentliche Einrichtung – bestimmten gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit. Diese dienen dem Schutz aller Menschen, die unsere Räume betreten: Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste und Veranstaltungen, Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Kinder.

In unserer Kirchengemeinde Region Bruchsal sind wir einmal mehr an diesem Thema dran. Als Betreiber von Versammlungsstätten sind auch wir verpflichtet, Maßnahmen zur Unfallverhütung, zum Brandschutz und zur Ersten Hilfe zu treffen. Ob Gottesdienst, Frauenkreis oder Gemeindefest – überall, wo Menschen zusammenkommen, soll ihre Sicherheit gewährleistet sein. Als Christusgemeinde tragen wir Verantwortung für die Menschen, die zu uns kommen und wollen einen geschützten Raum bieten, in dem sich alle willkommen und sicher fühlen können.

Daher suchen wir:

Ersthelfer/innen,

die im Notfall schnell reagieren können.

Brandschutzhelfer/innen,

die bei Feuergefahr wissen, was zu tun ist.

Beauftragte für Arbeitssicherheit,

die unsere Abläufe regelmäßig prüfen und verbessern.

Bist du bereits ausgebildet und kannst dich bei uns einbringen?

Oder willst du dich in einem dieser Bereiche schulen lassen?

Dann freuen wir uns über dein Interesse.

Sprich uns, Pfarrerin und Älteste, persönlich an
oder melde Dich im Pfarramt.

Gemeindebriefausträger*innen in UG gesucht

Der Gemeindebrief hat leider keine Beine und deshalb suchen wir dringend Menschen, die ihn dreimal im Jahr unters Volk bringen. In Untergrombach haben einige aus Altersgründen ihre Bezirke abgegeben, für die wir neue Austräger/-innen suchen. Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.



Der andauernde Krieg in der Ukraine, die ausufernde Gewalt im Nahen Osten, das Erstarken rechtspopulistischer Kräfte überall auf der Welt, die menschenverachtende Politik des US-Präsidenten — all diese Themen haben die Klimakrise aus den Schlagzeilen verdrängt. Doch überwunden ist sie damit noch lange nicht. Ganz im Gegenteil: Sie verschärft die globale Wasser- und Ernährungskrise und stellt das Überleben zukünftiger Generationen infrage. Doch wir sollten die Hoffnung nicht

verlieren. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im zweiten Brief des Paulus an Timotheus. „Kraft zum Leben schöpfen“ lautet daher das Motto unserer 67. Aktion.

Noch ist es nicht zu spät. Noch können wir die Demokratie verteidigen und die Klimakrise überwinden, um unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. (Quelle: Brot für die Welt)

Spenden können Sie über die Christuskirche bei den Kollekten im Advent oder mit Überweisungen auf das Konto der Christuskirche:
Evang.Kirchengemeinde Bruchsal
Sparkasse Kraichgau: IBAN DE58 6635 0036 0000 0014 96
Spendenzweck: Brot für die Welt

Hier geht's direkt zum Spendenportal von Brot für die Welt



Christlich-Jüdisches

Woche der Brüderlichkeit Buber-Rosenzweig-Medaille 2026 erhält: Papstberater Christian Rutishauser

Die Buber-Rosenzweig-Medaille 2026 geht an Christian Rutishauser. Er verfolge die Entwicklungen der katholisch-jüdischen Beziehungen und agiere als intensiver Mahner gegen Rückfälle der Verständigung, teilte der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit am Dienstag im hessischen Bad Nauheim mit. So habe Rutishauser, Jahrgang 1965, unter anderem etwa den emeritierten Papst Benedikt XVI. im Jahr 2018 öffentlich für seinen Artikel »Gnade und Berufung sind ohne Reue« kritisiert und damit Debatten ausgelöst.

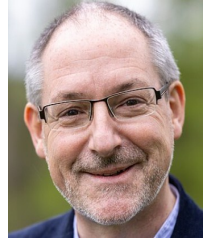


Foto: Privat

Zudem zeichne ihn die Bereitschaft zur Arbeit an interreligiösen Dialogen in der Breite aus. Verwiesen wird auf das 2024 erschienene Studienhandbuch »Jüdisch-christlicher Dialog«. Die Rosenzweig-Medaille soll im März 2026 in Köln verliehen werden. Rutishauser wird als katholischer Vertreter im christlich-jüdischen Dialog in der Schweiz, in Deutschland, Europa und weltweit bezeichnet.

Er lehrt an der Universität Luzern als Professor für Judaistik. Zuvor war er unter anderem Direktor des Lassalle-Hauses in Bad Schönbrunn, Schweiz und ist laut Angaben seit mehr als zehn Jahren einer der ständigen Berater des Papstes für die religiösen Beziehungen mit dem Judentum.

Frühere Träger der Medaille sind unter anderem die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Schriftsteller Navid Kermani und der Sportverband Makkabi Deutschland. 2024 wurde der Pianist Igor Levit ausgezeichnet. Benannt ist der Preis nach den jüdischen Philosophen Martin Buber (1878-1965) und Franz Rosenzweig (1886-1929).

Quelle: Matthias Jöran Berntsen, Jüdische Allgemeine, 27.05.2025

Klick mal rein



Verwendete Autorenkürzel:

ak: Andrea Knauber
red: Redaktion
sh: Sandra Herrmann
aw: Andreas Wicke
sw: Stefanie Werner
hs: Hans Sommer
hh: Heide Hutter

www.christusgemeinden.de



Wir sagen DANKE für...

Spenden und Kollekten für die eigene Gemeinde (2.+3. Quartal 2025)	1.321,00 €
Kollekten und Spenden an Dritte (2.+3. Quartal 2025)	1.068,00 €
Spenden und Kollekten Orgel s. Spendenbarometer S. 10	

Spendenkonten des Fördervereins:

Förderverein Christuskirchen Unter- und Obergrömbach e.V.

Volksbank Kraichgau: DE58 6729 2200 0072 7270 02

Sparkasse Kraichgau: DE22 6635 0036 0000 1096 20

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Anschrift im Verwendungszweck an, zwecks Spendenbescheinigung.



Herausgeberin: Evang. Christuskirche Unter- und Obergrömbach
Redaktion: Andrea Knauber (V.i.S.d.P.), Adelheid Liedtke, Dr. Andreas Wicke
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Auflage: 1.250 Exemplare

Beiträge zur nächsten Ausgabe erbeten bis zum: **15.01.2026**

Evangelische Christuskirche

Pfarrerin Andrea Knauber
Tel. 07257 90 30 70
Mobil: 01774277624
andrea.knauber@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt: Joß-Fritz-Str. 30A:
Sie sprechen mit Sekretärin Judith Rindone-Wüst
Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
Tel. 07257 92 42 89
E-Mail: christuskirche.bruchsal@kbz.ekiba.de
Internet: christuskirchen.de

Unsere Bankverbindung:
Evang.Kirchengemeinde Bruchsal
Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE58 6635 0036 0000 0014 96

Yes, we go!



den Aufbruch wagen

FAMILY TO



1. Advent

am 30.11. 2025 um 10:30 Uhr
im kath. Pfarrzentrum in Obergrombach
mit dem Family-to-Go-Team und dem Singkreis
Anschließend adventliches Beisammensein
bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Das Mittagessen wird geliefert.
Für das Kuchenbüffet freuen wir uns
über Kuchenspenden.



✚ EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN BADEN

1. Advent 2025 10-10:30 Uhr + 11:30-15 Uhr kath. Pfarrzentrum OG
Kirchenwahlen.de 15:30-17 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche UG